

Mieten statt kaufen – eine Alternative, die auch für den Einsatz von Flurförderzeugen eine Rolle spielt. FBL hat mit dem Geschäftsführer der Stapler-Rent 2000 GmbH über die Trends und Entwicklungen gesprochen. Mit 600 Geräten, drei Niederlassungen und vier Mietdepots ist das Unternehmen als konzernunabhängiger Vermieter in Europa tätig.



GESCHÄFTSFÜHRER:
Nico Zimmer ist Geschäftsführer der 1999 gegründeten Stapler-Rent 2000 GmbH.

Worin liegen nach Ihrem Erachten die größten Vorteile als Finanzierungslösung gegenüber dem alternativen Kauf oder Leasing?

Zimmer: Mit der bedarfsgerechten Anmietung von Staplern erhält der Kunde modernste Maschinen in genau der Ausstattung und Mietdauer, wie er sie benötigt. Die Kosten sind gedeckelt und damit klar kalkulierbar, da Finanzrate, Service und Versicherung bei Stapler-Rent bereits inkludiert sind.

Für wen lohnen sich Mietstapler besonders?

Zimmer: Kunden mit volumenmäßig stark schwankendem Staplerbedarf, zeitlich befristeten Aufträgen, ständig wechselnden Einsatzorten sowie ständig neuen Anforderungen an die Ausstattung der Stapler.

Oftmals heißt es, Miete sei ein regionales Geschäft. Welche Erfahrungen haben Sie als Vermieter mit europaweitem Aktionsradius?

Zimmer: Stapler-Rent ist überregional in allen EU-Ländern und der Schweiz aktiv, aktuell sind Maschinen in ca. zehn Ländern vermietet. Der Schwerpunkt der Auslandsaktivitäten liegt im Baubereich, hier insbesondere im Kraftwerks- und Anlagenbau. Außerdem werden europaweite Event- und Poptourneen begleitet. Entscheidend ist eine professionelle Handhabung von eventuellen Maschinenausfällen im Ausland. Stapler-Rent setzt in seiner Mietflotte ausschließ-

